



HERTHAS GEWINNER DER KRISE

Lusti träumt sogar noch von der WM

Als Stammspieler den Klassenerhalt packen, dann hat er beste Karten bei Schweiz-Trainer Ottmar Hitzfeld

Aus dem Trainingslager auf Mallorca berichtet Wolfgang Heise

Palma de Mallorca - Sein dunkelblaues Basecap hat er tief runtergezogen. Ein paar blonde Locken glitzern trotzdem hinter den Ohren hervor. Herthas Fabian Lustenberger (21) sitzt entspannt im roten Sessel im Foyer der Geschäftsstelle des RCD Mallorca. Die Trainingseinheit bei strömendem Regen ist gerade beendet. Der junge Schweizer kann lachen. Denn der U21-Nationalspieler ist der Gewinner der blau-weißen Krise.

Vom Ersatzspieler wurde Lusti unter Friedhelm Funkel zum Stammspieler. Der Trainer baute das Mittelfeld um. Und da spielt Lustenberger seit Monaten die entscheidende Rolle als einziger Sechser vor der Abwehr. Dabei war Lustenberger am Anfang gar nicht sicher, ob er überhaupt eine Chance bei Funkel bekommt. "Für mich war der Trainerwechsel schon speziell. Schließlich hatte mich Ex-Coach Lucien Favre geholt. Da weiß man erst nicht, was aus einem wird, wenn ein neuer Trainer kommt", sagt er ehrlich.

Doch die Zweifel waren ganz schnell weggeräumt. Funkel setzte voll auf den Pechvogel des Jahres 2009 (Ermüdungsbrüche im linken und rechten Mittelfuß). Der Trainer schätzt die Zweikampfstärke und die cleveren Pässe im Spiel nach vorn.

Lusti erklärt das Geheimnis, warum er gerade in der Krise so stark geworden ist: "Ich habe viel für meinen Körper gemacht, wiege jetzt vier Kilo mehr. Das Krafttraining mache ich auch noch weiter. Mehr Muskeln und mehr Masse geben mir mehr Sicherheit auf dem Platz." Aus dem schmächtigen Bondschopf wurde ein robuster Kämpfer.

Und genau das mag Funkel. Er setzt auf Arbeiter. Lusti und Funkel, das Verhältnis ist mehr als gut: "Für mich hat sich nichts geändert. Ich rede mit Funkel genauso viel wie früher mit Favre. Aber bei Funkel merkt man, dass er jede Menge Erfahrung in der Bundesliga hat."

Lustenbergers Aufstieg im blau-weißen Team lässt ihn sogar heimlich von der WM in Südafrika mit der Schweiz träumen. "Wenn man konstant in der Bundesliga spielt, ist es leichter, in die A-Nationalmannschaft zu kommen. Das ist bei Ottmar Hitzfeld einfach so", sagt er. Doch er sagt auch: "Darüber mache ich mir aber jetzt keine Gedanken, wenn es so kommt, wäre es schön. Aber jetzt ist erstmal Hertha wichtig."

Lusti glaubt fest an den Klassenerhalt: "Wir müssen aus den ersten drei Spielen sieben Punkte holen, wenn es nur sechs werden, geht die Welt aber auch nicht unter. Uns hat in der Hinrunde oft das Glück gefehlt. Das muss jetzt wiederkommen."

Berliner Kurier, 09.01.2010

Lesen Sie auch:

**Herthas Testspiel abgeoffen
Die letzten Brasi-Mohikaner**



Schönheitschirurgie

Fühlen Sie sich wieder wohl in Ihrem Körper - Machen Sie jetzt den ersten Schritt!

Mehr Informationen »

3% p.a. garantiert



Mit dem richtigen Schiff im richtigen Markt: 3% garantierte Ausschüttung!
Mehr Informationen »



Selbständig? Versichert?

Private Krankenkasse ab nur 57,- Euro für Selbständige und Freiberufler unter 55 !
Mehr Informationen »